

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1914)
Heft: 1

Artikel: Chronik für den Monat Dezember 1913
Autor: Coaz, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-395822>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entschuldigen Sie, hochgeehrtester Herr, die Freiheit, die ich mir mit diesem Briefe genommen, im Gedanken an die Wichtigkeit der darin angeregten Fragen.

Hochachtungsvollst zeichnet

J. V. Widmann,

Vorsteher der Einwohnergymnasia in Bern.

Bern, 14. Mai 1875.

Antwort der Erziehungsbehörde.

Herrn J. V. Widmann,

Vorsteher der Einwohnergymnasia in Bern.

Geehrter Herr!

In Rückäußerung auf Ihre geehrte Zuschrift vom 14. d. Mts. sind wir im Falle, Ihnen folgenden Aufschluß zu ertheilen:

ad 1. Die Lehrerinnen sind im hierseitigen Kanton den Lehrern in jeder Beziehung gleichgestellt, und wirken etwa 60 Lehrerinnen an unsern Volksschulen.

ad 2. Die Prüfungen der Lehramtskandidaten zur Erlangung eines Lehrpatentes finden alljährlich in der Regel im März statt, und können daran auch Lehrerinnen Theil nehmen.

ad 3. Die Frage, ob Primar- und Sekundarlehrerpatente von andern Kantonen auch hierseits anerkannt werden, sind wir nicht im Falle, dermalen zu beantworten, indem in dieser Beziehung die Erziehungsbehörde keine Beschlüsse gefaßt hat.

Anbei benutzen wir den Anlaß, Sie unserer ausgezeichneten Hochschätzung zu versichern.

Chronik für den Monat Dezember 1913.

C. Coaz.

1. Im Nationalrate der Bundesversammlung wird Dr. Alfred Planta von Reichenau zum Präsidenten gewählt, mit einer Stimmenzahl von 126 bei 136 gültigen Stimmen. Dr. A. Planta ist der dritte Nationalratspräsident aus Graubünden. Der erste (1865/66) war A. R. Planta von Samaden, der zweite A. Bezzola von Zerneß. Bündnerische Ständeratspräsidenten waren F. Gengel (1878/79), L. Raschein (1897/98) und Dr. F. Calonder (1911/12).

— Die vom Großen Rate beschlossene kanton. Notariatsverordnung tritt in Kraft. Ebenso der vom Kleinen Rate erlassene Gebührentarif dazu. (Amtsblatt 1913, Nr. 49.)

— Der Kleine Rat entspricht einem Gesuche der Gemeinde Safien um Einsatz von 5000 Dotterfischen in die Rabiusa, resp. deren Stausee bei Camana, und beauftragt den Fischereiaufseher C. Heinz mit dem Einsatz.

— Aus dem in der letzten Session des evangelischen Großen Rates von Landammann Thöny-Schiers erstatteten Bericht ergibt sich folgender Stand der bündnerischen evangelischen Kassen und Stiftungen: Die evangelische Legatenkasse weist einen Bestand von zirka 84 200 Fr. auf (sie dient den Bedürfnissen von Kirchenrat und Synode), die Abys'sche Stiftung (oder der Lindauer Zins, ein unkündbares Darlehen des Dr. Joh. Abys an die Stadt Lindau aus dem Jahr 1672, im Betrag von 2000 Dukaten), deren Ertragnis für die Synode und eine Anzahl reformierter Gemeinden bestimmt ist, 12 700 Fr. An Schulstiftungen des evangelischen Kantons teils sind aufgeführt: Evangelisches Schulvermögen (Gelder der ehemaligen evangelischen Kantonsschule) 212 000 Fr., Theologischer Stipendienfonds (von Hauptmann J. U. Salis-Seewis, 800 Gulden, aus dem Jahre 1826) 130 000 Fr. Dazu kommen noch sechs Stiftungen mit besonderen Bestimmungen im Gesamtbetrag von 63 000 Fr. Das Total der Fonds und Stiftungen beträgt also 502 000 Fr.

— Die Gesellschaft des Rätischen Volkshauses in Chur hält ihre Jahresversammlung ab und genehmigt Jahresbericht und Jahresrechnung des Vorstandes. Der Vorstand, bestehend aus Rats herr Haltmeier, Frau Hermann-Walter, Rektor Jecklin, Frl. Bettina Jecklin, Frau Könz-Brunner, Prof. Kreis, alt Reg.-Rat Manatschal, Bankdirektor Niggli und Frau Direktor Tschärner wird in globo für zwei Jahre bestätigt. Aus dem Jahresbericht ergibt sich, daß seit 1. Februar 1913 der Betrieb des Rätischen Volkshauses, umfassend das Restaurant, die Logierzimmer und die Bäder, an die Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften übergegangen ist, mit einer Verpflichtung von 5800 Franken pro Jahr. Der ganze Betrieb des Rätischen Volkshauses erhält sich nun selbst und konnte bereits für dieses Jahr ein bescheidener Reingewinn erzielt werden. — Zu dem Projekt einer Plessurüberbrückung verhält sich die Mehrheit der Volkshausversammlung ablehnend.

— In der Sitzung des Bündnerischen Offiziersvereins in Chur wird der neue Vorstand bestellt aus Hauptm. i. G. Gelzer, Präsident, Hauptm. P. Bühler, Vizepräsident, Hauptm. Masüger, Aktuar, Leutnant Battaglia, Kassier, Oberleutnant Toggyler, Beisitzer. Hauptm. i. G. Comtesse hält einen Vortrag über das Heer Oesterreich-Ungarns.

— Die Typographia Chur beschließt, dem Entwurfe einer Frauenversicherung für die Frauen der Mitglieder im Gebiete des Schweiz. Typographenbundes zuzustimmen. Die Neuerung hat hauptsächlich Bezug auf die eidgenössische Krankenversicherung.

— In 41 Gemeinden der Bezirke Unterlandquart, Maloja, Oberlandquart, Hinterrhein, Heinzenberg, Albula, Bernina, Imboden, Inn und Moësa ist die Maul- und Klauenseuche verbreitet. Es sind in denselben im ganzen verseucht: 192 Ställe mit 1326 Stück

Rindvieh, 191 Schweinen, 200 Ziegen und 309 Schafen. (Amtliche Mitteilungen des Schweizer. Landwirtschaftsdepartements vom 1. Dezember 1913.)

2. Nachdem die vom Großen Rate unterm 19. November 1912 erlassene kantonale Vollziehungsverordnung zur eidg. Militärorganisation und die vom Großen Rate unterm 26. November 1912 erlassene Vollziehungsverordnung über Anlage und Bezug des Militärflichtersatzes in Graubünden vom Bundesrat genehmigt worden, läßt der Kleine Rat dieselben in Kraft treten.

— Der Kleine Rat bezeichnet Oberleutnant Georg Danuser als Adjutant des Landwehrbataillons 164.

— Auf Veranlassung des Kaufmännischen Vereins Chur hält Prof. G. Werder aus St. Gallen einen Lichtbildervortrag über den Panamakanal, seinen Bau und seine Bedeutung.

— In St. Peter stirbt im Alter von 74 Jahren Frau Emerita Sprecher-Schmid, eine Wohltäterin des Tales.

3. Die Berninabahn wird diesen Winter zum ersten Mal den regelmäßigen durchgehenden Winterbetrieb und damit auch Jahresbetrieb auf ihrer ganzen Strecke durchführen. Für Ausnahmefälle hält die Bahn in Cavaglia Pferde bereit, die den Schlittentransport nach Grüm und umgekehrt zu besorgen haben.

— In der Sitzung der Sektion Rätia des S. A. C. werden die Tourenprogramme für den Winter (Ski) und den Sommer festgestellt. Vorgewiesen wird ein Modell der alten Zapporthütte, das für die Landesausstellung erstellt worden, und in instruktiver Weise den Gegensatz zwischen den einstigen und den heutigen Hüttenbauten veranschaulicht.

— In dem vom Dramatischen Verein in Chur veranstalteten Vortragsabend trägt Schriftsteller J. C. Heer verschiedene seiner Dichtungen und eine Skizze über Volkslieder vor.

4. Der Militärsanitätsverein Chur führt in der Martinskirche eine Serie von Lichtbildern vor, welche das Wirken des schweiz. „Roten Kreuzes“ im Balkankriege, sowie Land und Leute auf dem Balkan veranschaulichen. Vereinsmitglied Schlatter erläutert die Bilder mit begleitenden Worten.

— In Malans hält der Bündnerische Arbeitslehrerinnen-Verband eine Konferenz ab. Die von einer Churer Arbeitslehrerin mit der 3. und 5. Mädchenklasse in Malans erteilte Probelektion gibt den anwesenden Lehrerinnen das Bild eines richtig erteilten methodischen Klassenunterrichts. Frau Lendi-Olgiate referiert über die bündnerischen Arbeitsschulen und über die in Olten stattgehabte Versammlung der Arbeitslehrerinnen und Inspektorinnen der verschiedenen Kantone. Die Konferenz wird durch eine Ansprache von Pfarrer Hartmann abgeschlossen.

5. Der Kreisrat des Oberengadins bestellt eine dreizehngliedrige Kommission zur Prüfung der Frage über Erstellung eines Absonderungshauses in Samaden neben dem Kreisspital für den Kreis. Eine weitere dreigliedrige Kommission bezeichnet er für das

Studium der Frage eines energischeren Pflanzenschutzes. Als geeignete Beerdigungsstunde wird den Gemeinden von Sur Fontauna 1 Uhr und denjenigen von Suot Fontauna 2 Uhr nachmittags vorgeschlagen. Die Fahrpläne der Rhätischen Bahn sollen von nun an regelmäßig im Schoße des Kreisrates besprochen werden.

— In der Viamala, im „verlorenen Loch“, wird die Kommerzialstraße durch einen Steinschlag stark beschädigt.

— Die Handelskammer des Handels- und Industrievereins Chur beschließt die Anstellung eines ständigen Handelssekretärs und wählt als solchen Dr. jur. Alois Brügger von Churwalden.

— Bei Eröffnung der Sitzung des Bündner. Ingenieur- und Architektenvereins gedenkt der Vorsitzende mit warmen Worten des verstorbenen Mitgliedes Obergeringenieur Giov. Gilli, der sich um den Kanton, um die Stadt und um den Verein bedeutende Verdienste erworben hat. Dr. jur. A. Meuli referiert über die schwebenden Churer Baufragen: Plessurüberbrückung, Edelweiß- und Brotlaube-Durchbruch.

6. Der Verwaltungsrat der Chur-Arosa-Bahn nimmt in seiner Sitzung Kenntnis vom Stande der baulichen Arbeiten und der Vorbereitungen für die Betriebsorganisation, sowie von der vollständig erfolgten Aktieneinzahlung. Das Reglement betreffend die Betriebsorganisation wird durchberaten, und die Betriebsleitung in der Person des Obergeringenieurs G. Bener besetzt.

— In Bergün wird ein erster pädagogischer Elternabend abgehalten, der den Zweck verfolgt, zwischen Eltern und Schule eine bessere Fühlung herzustellen. Reallehrer Buchli hält ein diesbezügliches Referat.

— Der Verwaltungsrat der Rhätischen Aktienbrauereien überreicht ihrem technischen Direktor Joseph Hutz in Anerkennung seiner treuen Dienste während 25 Jahren eine goldene Uhr, nebst einem Diplom. Die Rhätischen Brauereien erstellen ein neues Etablissement mit den modernsten Einrichtungen.

7. Abgeordnete der Fixbesoldeten des Kantons — Personal der Bundesbahnen, der schweizerischen Post-, Telegraphen-, Telephon- und Zollverwaltung, der Rhätischen Bahn, die kantonalen und städtischen Beamten und Angestellten, das kantonale Polizeikorps und der kantonale Lehrerverband — versammeln sich in Chur und beschließen, auf eine sofortige Revision des kantonalen Steuergesetzes zu dringen. Zur sofortigen weiteren Verfolgung dieser Angelegenheit wird ein siebengliedriges Aktionskomitee gewählt.

— Am ersten Familienabend der Religiös-freisinnigen Vereinigung in Chur hält Pfarrer Walser einen Vortrag über das Thema „Hat Christus gelebt?“ Er tritt dabei der durch Professor Drews in Wort und Schrift aufgeworfenen und kürzlich in allen deutschen Städten vielbesprochenen Frage näher.

— Die Sektion „Piz Terri“ des S.A.C. hält in Ilanz ihre zweite Generalversammlung ab. Sie regelt neu die Führertaxen einiger Stationen und errichtet je eine Rettungsstation in Vals und Disentis.

Professor Dr. Karl Hager O.S.B. von Disentis wird in Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Erforschung des bündnerischen Oberlandes zum ersten Ehrenmitglied der Sektion ernannt. Ingenieur Derichsweiler hält zum Schluß einen Lichtbildervortrag über das Valsertal.

— In Ilanz hält auch der Oberländer Männerchor „Ligia Grischa“ seine Generalversammlung ab.

— Ebendasselbst findet die Generalversammlung des Oberländer Spitalvereins statt.

— In St. Moritz, Bergün, Sta. Maria finden die üblichen Jahresfeiern der Sektionen der „Uniun dels Grischs“ statt. Am Tag der „Uniun dels Grischs“ in St. Moritz hält Staatsarchivar Dr. Robbi die Eröffnungsrede, wobei er dessen gedenkt, was in der jüngsten Zeit zur Erhaltung des Ladinertums getan worden ist, und Dr. G. R. Mohr spricht über das Engadinerhaus und seine Eigenart, das verdiente, unter Anpassung an die modernen Verhältnisse beibehalten zu werden.

— Auf Initiative des Krankenunterstützungsvereins von Ems hält dort cand. jur. L. Bühler einen Vortrag über „Gründung von Krankenkassen“.

— Der Männerchor Landquart führt das von Paul Kindschi“ verfaßte Theaterstück „Die Rose von Bergün“ auf.

— Von den Bündnern, welche vor 50 Jahren die eidgenössische technische Hochschule in Zürich verließen, wirken heute noch: A. Schucan, Direktor der Rhätischen Bahn, E. Bavier, Oberingenieur in Zürich, A. Jegher, Redakteur der „Bauzeitung“ in Zürich. Direktor Roner von Schuls, der als Redakteur in Zürich wirkt, verließ schon 1863 die Hochschule. Zurzeit wirken in Graubünden 56 ehemalige Studierende der eidgenössischen technischen Hochschule.

8. Dem Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose in Graubünden sind im Laufe der letzten zwei Monate an Sammlungen und Zuweisungen total 1785 Fr. zugeflossen.

— Der Vorstand des schweizerischen Fischereivereins übermittelt L. Kaiser-Vetsch in Davos in Anerkennung seiner Verdienste um das Fischereiwesen die goldene Medaille.

— In Philadelphia (Vereinigte Staaten) stirbt im Alter von 65 Jahren alt Konsul Gustav A. Walther, Bürger von Ilanz, Pitasch und Valendas.

9. An die Kosten des Nachtragsprojektes zur Aufforstung „Ochsenalp“ der Stadt Chur im Voranschlage von 1500 Fr. sichert der Kleine Rat einen kantonalen Beitrag von 10 Prozent der vom Bunde genehmigten Abrechnungssumme zu. — Die Kollaudationen der Kommunalstraße Monticello-St. Vittore und des Saumweges Braggio werden vom Kleinen Rate gutgeheißen.

— Die Generalversammlung des Oberengadiner Kurvereins in Samaden beschließt folgende Subventionen: 1. An den Kurverein Silvaplana 200 Fr. für Straßenbespritzung; 2. an die Sektion „Bernina“ S.A.C. 1000 Fr. als Beitrag an die neue Bovalhütte; 3. für

den Unterhalt gewisser Straßenstrecken im Tale während des Winters zirka 1000 Fr. mit dem Vorbehalt der Mithilfe der lokalen Vereine.

— In Schuls beginnen die Schulen wieder, nachdem sie infolge der Diphtherie, die gefährliche Dimensionen angenommen hatte, mehr als drei Wochen geschlossen werden mußten.

10. Anlässlich der Debatte in der Bundesversammlung über die neuere Kunst in der Schweiz hält Bundesrat Dr. F. Calonder im Nationalrate eine bedeutungsvolle Rede, in welcher er den Standpunkt klarlegt, welchen der Staat in der Kunstpflege einzunehmen hat.

— In der Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens in Chur hält Prof. Dr. Chr. Tarnuzzer einen Vortrag über den 1865 verstorbenen Jura-Geologen Amanz Greßly.

— Von den gegenwärtig im Kanton Appenzell A.-Rh. amtierenden 115 Primarlehrern stammen 33 aus dem Kanton Graubünden. (Staatskalender des Kantons Appenzell A.-Rh.)

11. Der Kleine Rat nimmt Kenntnis vom Programm einer allgemeinen schweizerischen Plankonkurrenz für den Neubau der kantonalen Versorgungsanstalt Realta und beschließt, dem Preisgericht die Summe von 15 000 Fr. für die Prämierung zur Verfügung zu stellen. — Für die vom Großen Rate beschlossene Revision des kantonalen Fischereigesetzes wird zur Vorbereitung eines Revisionsentwurfes vom Kleinen Rate eine Spezialkommission eingesetzt, bestehend aus: Dr. med. P. Lorenz in Chur, Prof. A. Florin (Präsident des kantonalen Fischereiverbandes), Polizeikommissär Grand in Samaden, Dr. jur. G. Willi in Chur und Eduard Schreiber in Thusis. — Als Hilfssekretär für das Justiz-, Polizei- und Sanitätsdepartement wird vom Kleinen Rate Lizentiat U. Stampa von Stampa gewählt. — Die vom Bau- und Forstdepartement vorgelegte Anleitung für die Kauf- und Pfandprotokolle wird vom Kleinen Rate genehmigt.

— Im Münstertal machen sich Keuchhusten und Masern bemerkbar und sind einzelne Schulen deshalb geschlossen worden.

— In Samaden findet die Generalversammlung des Oberengadiner Kreisspitals statt.

— In Vaduz stirbt 61 Jahre alt Kabinettsrat von In der Maur, Landesverweser des Fürstentums Liechtenstein, der im Kanton Graubünden zahlreiche Beziehungen unterhielt.

12. Die Kantonale Gemeinnützige Gesellschaft hält in Chur eine Versammlung ab zur Besprechung der Einführung des Krankenversicherungsgesetzes in Graubünden. Alt Reg.-Rat Manatschal hält das einleitende Referat.

— Der Handels- und Industrieverein Chur nimmt in seiner Sitzung den Bericht des Vereinspräsidenten R. Lardelli über die bisherige Tätigkeit der Handelskammer entgegen und bewilligt einen Kredit von 1000 Fr. für die Anstellung eines Handelssekretärs. (Vgl. 5. Dez.) Anschließend daran hält Dr. jur. Meuli ein orientierendes Referat über die Churer Bahnhoffrage.

— Zugunsten des Krankenpflegevereins in Arosa veranstaltet Pfarrer Pestalozzi unter Mitwirkung des Komponisten und Pianisten A. Schwarz aus Berlin einen Liederabend, welcher der Kasse dieses Vereins 700 Fr. einträgt.

13. Die Bundesversammlung in Bern genehmigt bei Beratung des Departements des Innern folgende Budgetposten, welche dem Kanton Graubünden zufallen sollen: für die Rätoromanische Gesellschaft in Chur 4500 Fr.; für die Herausgabe der rätoromanischen Chrestomatie 2000 Fr.; an die Fortsetzung der Korrektionsarbeiten am Rhein auf bündnerischem Gebiet 110 000 Franken; an die Korrektion der Landquart und ihrer Zuflüsse 100 000 Fr.; an den Bau der Samnauner Straße (Nachsubvention) 160 000 Fr. und als Entschädigung für den Unterhalt der internationalen Alpenstraßen gemäß Verfassung Fr. 200 000.

— Der Vorstand der Rätoromanischen Gesellschaft wählt als Nachfolger des verstorbenen Dr. Melcher zum Redaktor des rätoromanischen Idiotikons Dr. phil. G. Pult, Professor der Handelshochschule in St. Gallen.

14. Die Stadtgemeinde Chur bewilligt in ihrer Abstimmung den vom Stadtrat verlangten Kredit von 105 000 Fr. für die projektierten Kasernen-Neubauten.

— Im Stadttheater Chur nehmen die Vorstellungen unter der Direktion Senges-Faust wieder ihren Beginn.

— Der Dramatische Verein Chur hält seinen Unterhaltungsabend ab.

— Der Damenverein in Celerina veranstaltet einen Wohltätigkeitsbazar.

— In Campocologno findet die Einweihung der neuen katholischen Kirche statt.

15. Im Bündnerischen Offiziersvereins hält Hauptmann Dr. A. Stiffler einen Vortrag über „Die Ueberfremdung der Schweiz vom speziell militärischen Standpunkte aus betrachtet“.

— In Reams brennt ein Doppelwohnhaus und drei Ställe ab. Reams hat noch keine Hydranten.

16. Mehrere Feuerversicherungsgesellschaften legten beim Bundesrate Beschwerde ein gegen eine vom Großen Rate des Kantons Graubünden erlassene Verordnung betr. die Kontrolle der Mobiliarversicherung gegen Feuerschaden. Sie verlangten Aufhebung dieser Verordnung als verfassungswidrig, indem sie geltend machten, daß dieselbe mit verschiedenen Bestimmungen des Bundesgesetzes über den Versicherungsvertrag im Widerspruch stehe. Der Bundesrat tritt jedoch auf die Beschwerde nicht ein, in der Erwägung, daß nicht er, sondern das Bundesgericht hiezu kompetent sei.

— In Samnaun wird der Telegraph eröffnet und an das Netz Martinsbruck—St. Moritz angeschlossen.

— In Davos ist der Umbau der bisherigen Friedhofkapelle zu einem Krematorium mit einem Kostenaufwand von ungefähr Fr. 110 000 vollendet.

— Der Neubau des niederländischen Sanatoriums in Davos wird feierlich eröffnet.

— Der Prättigauer Krankenverein gibt seinen 32. Jahresbericht heraus.

— Die Erben der neulich im Kreisspital Oberengadin in Samaden verstorbenen Frau Ursula Biveroni von Bevers haben dem Spital zum Andenken an ihre Mutter 20 000 Fr. übermacht mit der Bestimmung, daß die Summe vom Spitalarzt zu spitaltechnischen Zwecken im neuen engadinischen Krankenhaus soll verwendet werden.

— Die Historisch-antiquarische Gesellschaft in Chur ernennt in ihrer Sitzung folgende Gelehrte, welche sich um die Erforschung der Bündner Geschichte verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern: Dr. J. Dierauer in St. Gallen, Prof. W. Oechsli in Zürich, Prof. J. Zemp in Zürich, Dr. R. Durrer in Stans und Ingenieur Giussiani in Como. — In der gleichen Sitzung hält Prof. O. Tanner einen Vortrag über „Die Preßfreiheit unter dem Konsulat Napoleon I., 1800—1804“.

17. An der Universität Zürich sind gegenwärtig 54 Studierende aus Graubünden, und zwar 3 Theologen, 6 Juristen, 19 Mediziner (davon 2 Damen), 3 Zahnärzte (1 Dame), 8 Veterinäre und 12 Philosophen. — An der eidgenössischen Technischen Hochschule ist Graubünden mit 43 Studierenden vertreten, die sich auf die verschiedenen Abteilungen wie folgt verteilen: 23 Zivilingenieure, 11 Förster, 6 Maschineningenieure, 1 Chemiker, 1 Naturwissenschaftler und 1 Mathematiker.

— Prof. Hennings in Zürich, der verdienstvolle Leiter des Albulabahnbaues, feierte den fünfundsiebzigsten Geburtstag. Von seiten der Studentenschaft der Ingenieurabteilung der eidgenössischen Technischen Hochschule ist ihm eine wohlverdiente Ehrung zuteil geworden. Der Jubilar ist 1838 in Kiel geboren, 1861 bestand er das Diplom als Ingenieur am eidgenössischen Polytechnikum. Er wirkt als Nachfolger von Prof. Gerlich seit 1903 an der eidgenössischen Technischen Hochschule als Professor für Eisenbahnbau.

— Der Talverein Männerchor Engiadina wählt zu seinem Dirigenten Reallehrer G. Balastèr von St. Moritz.

— Am Elternabend in Valendas referiert Lehrer Hans Wieland über das Turnen in der Primarschule.

— In Poschiavo bildet sich ein Jägerverein.

— Die Bob- und Schlittelbahn Laret-Klosters wird eröffnet.

18. Zum Andenken an ihre verstorbenen Eltern Giachen und Ursula Biveroni in Bevers haben deren Kinder der Kirchgemeinde Bevers und dem Schulfonds Bevers je 5000 Fr. übermacht.

19. In der Sitzung des bündnerischen Ingenieur- und Ar-

chitektenvereins in Chur hält Ingenieur Müller einen Vortrag über „Verwendung des Eisenbetons im Brückenbau der Schweiz“.

— Die Bob- und Schlittelbahn Preda-Bergün ist eröffnet worden.

— In St. Moritz wurde das Carlton-Hotel eröffnet und damit eine Feier verbunden.

20. Der Besuch des diesjährigen Churer Andreasmarktes (15. bis 20. Dezember) ließ zu wünschen übrig.

— Das kantonale Verkehrsbureau gibt eine Zusammenstellung heraus über die wichtigsten Sportanlässe auf den bündnerischen Sportplätzen.

— Die Delegiertenversammlung des Sängerbekirkes Chur beschließt, im Jahre 1914 angesichts der gedrückten Geschäftslage von einem Bekirssängerfest Umgang zu nehmen.

— Die Delegiertenversammlung des Sängerbekirkes Prätigau und Davos bestimmte Davos als ihren Festort für 1914.

— Der Männerchor Chur gibt sein Winterkonzert, unter Mitwirkung des Männerchororchesters und der Solistin Wilma Duncan.

— In Chur stirbt in seinem 41. Lebensjahr Peter Färber, Chef der Kreispostkanzlei.

— Abends brach im Parkhotel auf der Lenzerheide Feuer aus und verursachte an demselben bedeutenden Schaden.

21. In Schuls findet bei starker Beteiligung die Jahresversammlung der Gesellschaft bündnerischer Tierärzte statt, an welcher Kantonstierarzt Dr. E. Isepponi ein Referat hält über „Die Revision des eidg. Viehseuchengesetzes“. Die Versammlung ernennt den verdienten Referenten aus Anerkennung für seine erfolgreiche Tätigkeit, speziell im Hinblick auf die Bekämpfung der Viehseuche, zum Ehrenmitglied und überreicht ihm nebst einem Diplom einen silbernen Chronometer.

— Im Schoße des Landwirtschaftlichen Vereins Unterengadin spricht in Schuls Reg.-Rat J. Vonmoos über die Notwendigkeit einer unterengadinischen Zentralmolkerei.

— Der Männerchor Frohsinn in St. Moritz gibt sein Winterkonzert.

— Der Patentjägerverein Oberengadin konstituiert sich als Sektion Oberengadin des kantonalen Patentjägervereins.

— In Somvix findet die Taufe der neuen Glocke statt.

22. Die Erben von Florian Saluz haben der Gemeinde Lavin auf Wunsch ihres verstorbenen Vaters 4000 Fr. vermacht zugunsten des Turnhallefonds. Dieser Fonds ist nun soweit geäufnet, daß im Frühling mit dem Bau einer Turnhalle begonnen werden kann.

— Der Verwaltungsrat der Rhätischen Aktienbrauereien beantragt der Generalversammlung pro 1912/13 die Auszahlung einer Dividende von 7 Prozent, wie in den letzten drei Jahren.

— In Chur stirbt im Alter von 86 Jahren alt Präsident Jacob Jörimann, von Tamins.

23. Im Großen Stadtrat von Chur wird das Budget pro 1914 behandelt. Bei 1 740 180 Fr. Ausgaben und 1 229 530 Fr. Einnahmen ergibt sich ein Ausgabenüberschuß von 510 650 Fr., welcher durch die Steuern zu decken ist. Dieser Ausgabenüberschuß übersteigt denjenigen nach dem Voranschlag 1913 um 66 160 Fr.

24. Der Ausschuß des Verwaltungsrates der Rhätischen Bahn wählt an die Stelle des verstorbenen Oberingenieurs Gilli den derzeitigen bauleitenden Oberingenieur für die neu zu bauenden Linien der Rhätischen Bahn, Peter Saluz von Lavin. Saluz leitete als Nachfolger von Professor Hennings den Bau der Linien Davos-Filisur, Reichenau-Ilanz, sowie auch der Unterengadiner- und der Oberländerbahn.

25. Die Bevölkerungsbewegung im Kanton Graubünden zeigt sich in folgenden Zahlen: Von den 242 Schülern der Gemeinde St Moritz sind 147 reformiert und 95 katholisch, 9 Bürger der Gemeinde, 122 andere Bündner, 55 andere Schweizer, 56 Ausländer (46 Italiener); für Samaden lauten die entsprechenden Zahlen: 188, 123 und 65, 12, 67, 55, 43. Bevers hat keine Ausländer, aber auch keine Gemeindebürger in der Schule; Celerina 9 Gemeindebürger, 38 andere Bündner, 15 andere Schweizer, 29 Ausländer (davon 19 Italiener). Davos-Platz hat 128 Schüler, wovon 17 Davoser, 31 andere Bündner, 25 aus der übrigen Schweiz, 28 aus Deutschland, 14 aus Italien, 11 aus Oesterreich-Ungarn und 2 aus Holland. Von 128 Schülern also 73 Schweizer und 55 Ausländer.

26. Joh. Lampert (Jenins), Joh. Danuser (Felsberg), Moritz Nauli (Tomils), Hans Lerchi (Flims), M. A. Cadruvi (Ruschein), J. F. Cavegn (Brigels), Giov. Meuli (Vicosoprano) und Giac. Fasciati (Borgonovo), welche den interkantonalen Forstkurs zur Heranbildung von Unterförstern mit Erfolg absolviert haben, erhalten vom Kleinen Rat den Admissionsschein als Revierförster. — Seinem Gesuche entsprechend wird Herr Kaspar Berry, Ingenieur des fünften Straßenbezirks, auf Ende 1913 aus dem Staatsdienste entlassen unter Verdankung der geleisteten vieljährigen guten Dienste. — Dem eidgenössischen Eisenbahndepartement in Bern wird vom Kleinen Rate berichtet, es sei dem seinerzeit vom Initiativkomitee für eine schmalspurige Bernhardinbahn von Dr. Meuli und Konsorten eingereichten Projekt der Vorzug zu geben gegenüber einem Konzessionsgesuch R. Meyer, Müller & Zeerleder, welches eine Ueberschienung des Passes statt einer Untertunnelung vorsieht. — Zum Hebammenkurs pro 1914 in St. Gallen sind sechs angemeldete Kandidatinnen aus Graubünden zugelassen worden, denen das kantonale Stipendium im Betrage von je 480 Fr. zugesichert wird. — Zu Leutnants der Infanterie werden ernannt: 1. Korporal Gredig Thomas von Davos, in Pontresina; 2. Korporal Simmen Christian von Medels i. Rhw., in St. Moritz; 3. Korporal Zinsli Wieland von Valendas, in Jenins; 4. Korporal Adank Martin, von und in Fläsch; 5. Korporal Huder Jakob von Lü, in Chur; 6. Korporal Mengotti Alfred von Poschiavo, in Zürich. — Zu Oberleutnants der Infanterie

werden ernannt; 1. Leutnant Schucan Max von Zuoz, in Zürich; 2. Leutnant Aebli Dietegen, von und in Chur; 3. Leutnant Davaz Florian von Fanas, in Chur; 4. Leutnant Bühler Leo von Ems, in Bern; 5. Leutnant Badrutt Anton von Pagig, in St. Moritz; 6. Leutnant Enderlin Hans, von und in Maienfeld; 7. Leutnant Kind Heinrich, von und in Chur; 8. Leutnant Lardelli Albert, von Poschiavo, in Chur; 9. Leutnant Michel Janett von Latsch, in Maienfeld; 10. Leutnant Planta Rudolf von Süs, in Zürich; 11. Leutnant Zambail Florian von Pontresina, in Zürich. — Zu Hauptleuten der Infanterie werden ernannt: 1. Oberleutnant Willy Anton von Ilanz, in St. Moritz; 2. Oberleutnant-Quartiermeister Heinrich Chr. von Lünen, in Chur; 3. Oberleutnant-Quartiermeister Färber Osw. von Tamins, in Chur (die beiden letzteren zum Hauptmann-Quartiermeister). — In Rückäußerung auf eine Zuschrift teilt der Kleine Rat dem Initiativkomitee der Bergellerbahn mit, daß eine Schätzung der Baukosten der Linie St. Moritz-Chiavenna auf 20 bis 25 Millionen Franken geht und daß von den 50 Prozent des Aktienbetrages noch wenigstens sechs Millionen fehlen. Es ist daher notwendig, einen normalen, auf Grund der Planaufnahme hergestellten Kostenvoranschlag zu besitzen. Die Rhätische Bahn ist, gestützt auf den Großratsbeschluß vom 30. Mai 1912, mit den bezüglichlichen Aufnahmen beschäftigt, nach deren Vollendung die Frage der Finanzierung der Bergellerbahn an die Hand genommen werden kann.

27. Das Wildasyl „Scalära“ betreffend ist zwischen dem Kanton und dem Stadtrate von Chur eine Vereinbarung getroffen worden, wonach neben den kantonalen Organen auch das städtische Forstpersonal im neugeschaffenen Wildasyl „Scalära“ auf Diensttouren zur Aufsicht berechtigt und verpflichtet sein soll. Dem städtischen Forstpersonal werden dementsprechend von der Regierung, soweit zutreffend, die den kantonalen Jagdaufsehern zustehenden Kompetenzen eingeräumt. Die betr. Beamten sollen mit entsprechenden Ausweiskarten versehen werden. Dieselben sind ferner ermächtigt und beauftragt, Hunde, welche während geschlossener Jagd im Wildasyl jagen, nach gesetzlicher Vorschrift abzuschießen. Gemäß Art. 3 der bundesrätlichen Verordnung über die Bannbezirke darf in denselben zu keiner Zeit gejagt werden. Das Tragen von Schießwaffen in Bannbezirken ist ohne nachgewiesene Berechtigung untersagt und als Jagdfrevel zu bestrafen.

— Von Pontresina aus wird von Luchsinger jun. aus Zürich mit den Führern Engi von Pontresina und Guler von Klosters die erste Berninabesteigung dieses Winters ausgeführt.

— Die Harmoniemusik Chur hält ihre 34. Generalversammlung ab.

— In Winterthur stirbt in seinem 73. Lebensjahre alt Bahnkassier Fidel Müller. Von Wallenstadt gebürtig, kam er 1859 als erster Bahnkassier nach Chur und versah diese Stelle, bis er sich vor etlichen Jahren in den Ruhestand zurückzog. Er war in den Churer Gesellschaftskreisen eine beliebte und geachtete Persönlichkeit.

28. Zwischen Bergün und St. Moritz ist eine direkte Telefonverbindung in Betrieb gesetzt; mittelst automatischer Transitvermittlung in Bergün und Tiefenkastel wird durch die neue Linie eine zweite Verbindung St. Moritz-Davos geschaffen.

— In der Margrethenkirche zu Ilanz gibt Organist Karl Köhl aus Chur unter Mitwirkung der Solosängerin M. Jäger, ebenfalls aus Chur, ein Orgelkonzert.

29. Der Verkehrsverein Chur genehmigt in seiner Generalversammlung den Jahresbericht der Verkehrskommission und die Jahresrechnung. Der Jahresbericht enthält einen Rückblick auf den zehnjährigen Vereinsbestand. In die Verkehrskommission werden gewählt Ratsherr Ebner, Dr. Töndury und Bankdirektor Niggli (letztere beide neu). Zur Diskussion gelangen die Churer Theater- und Konzertsaalfrage und die Verkehrsverbindungen.

30. In der Sägerei Vieli in Rhäzüns brach während der Nacht Feuer aus und zerstörte einen Teil des Etablissements.

— In St. Moritz im Gemeindesaal findet eine Gemäldeausstellung statt, welche 130 Gemälde von 17 einheimischen oder in Graubünden wirkenden Künstlern umfaßt.

31. Der Bundesrat wählte zum dritten Sekretär des Departements des Innern Dr. jur. Fritz Vital von Sent, zurzeit Sekretär des bernischen Obergerichts.

— Ein Entwurf zu einer Vereinbarung zwischen dem Kanton und der A.-G. Davoser Gaswerke betreffend den Einsatz von 5000 Jungfischchen in den Lareter See durch den Kanton auf Kosten des Gaswerkes für die nächsten fünf Jahre erhält die kleinrätliche Genehmigung. — Auf Gesuch des Fischereivereins Hinterprätigau werden demselben pro 1914 10000 Jungfischchen aus der Fischbrutanstalt Davos zum Einsatz in die Landquart zur Verfügung gestellt. — Die Landjäger Jakob Gees in Poschiavo und Georg Bieler in Chur werden auf 1. Januar 1914 zu Korporalen befördert.

— Nationalrat P. Raschein scheidet aus der kantonalen Regierung.

Natur-Chronik.

1.—31. Die außerordentlich milde Witterung des Herbstes dauerte bis in den Dezember hinein an. Vom 1. Dezember morgens bis 5. Dezember abends herrschte in Chur (meteorologische Station 613 m ü. M.), auf welchen Ort sich die nachstehenden Witterungsangaben beziehen, eine mittlere Temperatur von $+4,1^{\circ}$ C. Am 4. mittags war das Monatsmaximum mit $+11,2^{\circ}$ erreicht. Die Nacht vom 5./6. brachte dann ein rasches Sinken der Temperatur bis auf $-5,3^{\circ}$ und gleichzeitig einen andauernden ergiebigen Schneefall, so daß auf den 6. (St. Nikolaus) auch unsere Tieflagen mit einer reichlichen, in Chur 26 cm und in Ilanz 70 cm messenden, Schneedecke

versehen waren. Dieselbe wurde zwar durch das bald darauf folgende Tauwetter stark dezimiert, hatte aber in der Hauptsache doch Bestand. Vom 6. mittags bis 29. abends hielt sich die Temperatur meist in der Nähe von 0° , bald etwas darunter, bald etwas darüber. Dann trat eine Kälteperiode ein, welche am Abend des 31. mit $-5,4^{\circ}$ das Monatsminimum erreichte. Das Temperaturmittel für den ganzen Monat betrug $-0,1^{\circ}$.

Die Wirkung der milden Herbstwitterung auf die Vegetation blieb nicht aus. In den Gärten von Chur blühten anfangs Dezember noch Rosen, Nelken, Geranien, Kapuziner etc.; viele Bäume und Sträucher, wie Pfirsiche, Jasmin, Quitten, Goldregen etc. trugen noch ihre frischgrünen Blätter; Erdbeeren begannen allenthalben wieder zu blühen und reiften sogar vereinzelt Früchte; die Fliederbüsche sah man neue Blätter treiben und ein Feuerbusch (*Cydonia japonica*) entfaltete neuerdings seine Blüten. An der Loestraße bei Chur war am 1. Dezember ein Apfelbaum zu sehen, welcher zum zweiten Male im gleichen Jahre Früchte trug. In Zuoz und sogar im Fextal und in Arosa wurden laut Zeitungsmeldungen anfangs Dezember in Höhenlagen bis 1950 m ü. M. vereinzelt blühende Frühlingsblumen gefunden.

Erwähnt sei sodann das Abendrot vom 1. und 2., welches von seltener Pracht war.

Außergewöhnlich zahlreich waren im verflossenen Monat die Erdbeben. Ein erstes ziemlich starkes erfolgte am 10. Dezember nachts 11 Uhr 10 Minuten, wobei Häuser erzitterten, Fenster klirrten, Wände krachten, schlafende Personen erwachten, Hunde anschlügen etc. Dasselbe scheint sich auf den Kanton Graubünden beschränkt zu haben. — Ein zweites Beben folgte am 22. Dezember mittags 12 Uhr 38 Minuten, welches an Stärke dem ersten nicht nachstand und sich auch in der übrigen Ostschweiz bemerkbar machte. — Ein drittes aber schwächeres Beben wurde bei uns am 30. Dezember nachts 11 Uhr 9 Minuten wahrgenommen. In der Tagespresse war eine vereinzelte Meldung aus Flims zu lesen, nach welcher dort auch am 21. Dezember mittags 3 Uhr 23 Minuten ein kurzes, schwächeres Erdbeben erfolgt wäre.

Eine eigenartige Naturerscheinung wurde, wie der „Dav. Ztg.“ geschrieben wurde, am 11. Dezember in früher Morgenstunde in Serneus beobachtet. Gegen $5\frac{3}{4}$ Uhr habe sich plötzlich über das obere Prätigau eine intensive, längere Lichtgarbe verbreitet. Ein Angestellter der Rhätischen Bahn habe über diese sonderbare Naturerscheinung folgendes berichtet: „Ich befand mich auf dem Kontrollgang und sah zuerst ein helles Licht über den Geleisen glänzen, ich glaubte bestimmt, es käme jemand mit einer recht hellen Laterne. Die Lichtstärke nahm immer mehr zu und als ich mich umkehrte, sah ich, wie eine große feurige Kugel nach Osten zu verschwand; unmittelbar darnach konnte ich noch ein mehrfaches Aufleuchten beobachten wie ein starkes Wetterleuchten.“ (Meteorit?)
